

Artikel publiziert am: 17.04.09

Datum: 27.05.2011 - 16.09 Uhr

Quelle: <http://www.op-online.de/nachrichten/egelsbach/halbes-jahrhundert-ueber-kimme-korn-194960.html>

Ein halbes Jahrhundert über Kimme und Korn

Egelsbach - Die Egelsbacher Schützen sind in Seklaune: Der Verein feiert ein großes, „richtiges“ Jubiläum – das 50-jährige Bestehen. Von Holger Borchard



© Foto: p

Eine Vereinsfahne (im Bild die Vorderseite) besitzen die Schützen seit 1996.

Streng genommen hätten die zwei für morgen angesetzten Jubiläumsveranstaltungen schon am Ostersonntag über die Bühne gehen müssen. Da wäre die kalendarische Geburtstagsfeier perfekt gewesen, denn gegründet worden ist der [Schützenverein](#) am 11. April 1959. Freilich steht eine Einladung zum akademischen Jubiläumsakt ausgerechnet mitten im langen Osterwochenende unter keinem guten Stern, so dass die Schützen von vornherein gut beraten waren, ein wenig umzudisponieren.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – und so freuen sich die Schützen auf viele Freunde und sportliche Weggefährten, die sich für morgen zum Gratulieren angesagt haben. Und dass im geselligen Rahmen auch der Bogen von den Anfängen „beim Theiß“ über Bau und Ausbau des Vereinsheims „Im Bruch“ bis hin zu den Erfolgen der Gegenwart gespannt wird, versteht sich von selbst ...

14 Egelsbacher waren es, die am 11. April 1959 in der Gaststätte „Erzhäuser Hof“ – eben „beim Theiß“ – zur Tat schritten und den Schützenverein aus der Taufe hoben. Heinrich Fink, Johannes Oxe, Erich Kietzer, Bernd Brahm, Wilhelm Brahm, Heinz Theis, Hans-Ludwig Oxe, Adolf Leucht, Ernst Pschorn, Manfred Gnieß, Johannes Illinger, Lienhard Künzel, Helmut Schönig und Werner Stutzinger hießen die Gründungsmitglieder. Zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde Heinrich Fink, der dieses Amt bis 1972 inne behalten sollte.

Der Erzhäuser Hof war Vereinslokal und Schießstand zugleich – der Saal musste für jedes Schießen hergerichtet und die Ausstattung anschließend immer wieder abgebaut werden. Am 1. August 1959 weihten die Schützen den ersten Schießstand

feierlich ein; erste öffentliche Veranstaltung war das Volksschießen zur Kerb in der Gaststätte „Zur Feuerwehrstation“. Vom Erlös der Veranstaltung schaffte man das erste Vereins-Luftgewehr an. Bei der ersten Luftgewehr-Vereinsmeisterschaft 1959 hieß der Sieger Heinrich Fink.

Ab 1962 wurde das Schießen in den Keller des Bürgerhauses verlegt – am mühsamen Prozedere des Auf- und Abbauens änderte sich freilich auch dort nichts. Immerhin ließen Erfolge auf überörtlicher Ebene nicht lange auf sich warten. Ein Beispiel: 1966 stellten die Egelsbacher mit Ferdinand Friedl erstmals den Kreis-Schützenkönig.



© Foto: p

1969 kaufte der Schützenverein die Baubaracke „Im Bruch“ und machte sie zum Vereinshaus.

Von der Baubaracke zum Schützenhaus

1969 kaufte der Schützenverein eine Baubaracke, die das künftige Vereinsheim werden sollte. Am 22. Mai 1970 begann der Bau des Schützenhauses „Im Bruch Nr. 1“. Zu Beginn des Olympiajahres 1972 fand die erste Jahreshauptversammlung im neuen Domizil statt; der regelmäßige Schießbetrieb wurde aufgenommen.

1973 übernahm Josef Lorenz das Amt des Vorsitzenden. Es war das Jahr, in dem der erste Vereins-Schützenkönig „gekrönt“ wurde. Als Sieger aus dem Wettbewerb mit dem Luftgewehr ging Manfred Pläging hervor – er war somit der erste Träger der neu angeschafften Königskette. Im Jahr darauf wurde Deutschland Fußballweltmeister und Klaus Knöss (Luftpistole/Junioren) erster Kreismeister der Egelsbacher Vereinsgeschichte.



© Foto: p

Der Aus- und Umbau in den 80er- Jahren gab der Anlage ihr heutiges Aussehen.

1975 löste Heinz Heck Josef Lorenz an der Vereinsspitze ab. Es war das Geburtsjahr des Schießens der Egelsbacher Vereine und Verbände um den „Egelsbacher Schützen-Pokal“. Erste Sieger waren die SGE-Boxer. Schossen die Teams zunächst in gemischten Mannschaften, wobei Frauen eher rar waren, sollte sich dies mit Einführung des separaten Damenwettbewerbs ab 1980 ändern. Bei der Premiere triumphierten die SGE -Turnerinnen. Seit 2005 schießt auch die Jugend ihren Pokalsieger aus, seinerzeit gewann – na klar – ein Team

der SGE, nämlich die Jung-Turner.

Ein Vereinswappen besitzen die Schützen seit mehr als drei Jahrzehnten – 1976 wurde es entworfen und „siegelfest“ gemacht. 1977 meldete die seit 1973 unbesiegte erste Luftpistolen-Mannschaft die fünfte Meisterschaft am Stück. 1978 übernahm Helmut Fuchs als Vorsitzender das Ruder; die Vereinsfrauen machten ihm als Spenderinnen der „Schützenglocke“ ein Geschenk, das bis heute für „Ruhe im Saal“ sorgt.

Ein internationaler Freundschaftswettkampf zwischen Belgrad-Palilula, Mitgliedern des jugoslawischen Freundschaftsclubs Jedinstvo und den Gastgebern fand 1979 im Egelsbacher Schützenhaus statt; Sieger blieb Egelsbach. Die halbe Strecke auf dem Weg zum heutigen Jubiläum wurde im Mai 1984 im Eigenheim gefeiert. Zum 25-jährigen Bestehen präsentierten sich die Mitglieder in einheitlicher Schützenkleidung.

Im Jubiläumsjahr 22 Kreistitel geholt

Einen Meilenstein der Vereinsgeschichte brachte 1986: Der Neubau des Schützenhauses wurde in Angriff genommen, wozu der Teilabriss des bestehenden Hauses nötig war. Am 20. April erfolgte der erste Spatenstich für das neue Domizil. Ab Januar '87 musste der alte Schießstand der neuen Anlage weichen, die bis heute Bestand hat. Nach dem Richtfest im August und zahlreichen, zum Teil ganztägigen Arbeitstagen auf der Baustelle waren schließlich im März 1988 Innenausbau und Einrichtung des neuen Vereinsheims abgeschlossen. Nach kurzer Verschnaufpause ging es ab '89 mit dem Bau des 25-Meter-Schießstands weiter, dessen Weihe 1991 ein weiterer Meilenstein war.

Zwei Feiern am Samstag

Feiern wird der Schützenverein sein Jubiläum am morgigen Samstag gleich zweimal. Los geht's vormittags ab 10.30 Uhr mit der akademischen Feier im Schützenhaus. Dazu angesagt haben sich Vertreter der Schützenvereine aus dem Schützenkreis 82 Offenbach sowie der Egelsbacher Vereine und Verbände. Im internen Kreis geht's dann am Abend ab 18 Uhr im Bürgerhaus Erzhausen weiter. Im feierlichen Rahmen bei Speis und Trank, Musik und Tanz wird der Vorstand unter anderem treue und verdiente Mitglieder auszeichnen.

Nachdem diverse Stürme zwar nicht das Schützenhaus, wohl aber die Außenanlagen arg in Mitleidenschaft gezogen hatten und nachdem der Verein zahlreiche Erfolge auf Kreisebene und nicht zuletzt den 35. Geburtstag gefeiert hatte, war es an der Zeit, eine weitere essenzielle Frage zu klären. Wie wäre es mit einer Vereinsfahne? Was manchem schier unmöglich erschien, gelang: Das allein über Spenden finanzierte, mehrere tausend Mark teure Prachtexemplar wurde am 6. Juli 1996 mit großem Hallo geweiht. 2003 kaufte der Verein der Gemeinde das Schützenhaus-Grundstück ab. Zwölf Monate später endete die Ära Helmut Fuchs nach 26 Jahren. Fuchs wurde zum Ehrenvorsitzenden, sein langjähriger Mitstreiter, Kassierer Lienhard Künzel, zum Ehrenmitglied ernannt. Als Vorsitzender folgte zunächst Alexander Sabo; seit 2006 heißt der Schützen-Chef Lothar Faatz.

Im Jubiläumsjahr zählt der Schützenverein 91 Mitglieder. Die Aktiven haben 18 Einzel- und vier Mannschaftstitel bei der Kreismeisterschaft '09 abgeräumt und daneben zwölf Vizetitel und weitere gute Platzierungen verbucht.